

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

LAGE

Das St. Michael-Kinder-Bildungszentrum liegt in Mabatini.

KURZE GESCHICHTE VON ST. MICHAEL

Das Zentrum wurde am dritten März 2008 im Anschluss an die Gewalt nach den Wahlen etabliert. Zu der Zeit wurde festgestellt, dass die meisten Familien verdrängt/vertrieben worden waren und viele Kinder ihre Eltern verloren hatten wegen Stammesfehden in den Mathare Slums. Eine Gruppe von fünf Personen entwickelte eine Idee: ein Ausbildungszentrum für diese Kinder zu schaffen. Und zwar gingen sie gewöhnlich in den (IDP³) Lagern (Mathare Slums) herum, um den Eltern zu empfehlen, ihre Kinder zu diesem Zentrum zu bringen, damit sie dort eine Ausbildung bekämen.

Die Schule begann mit Schülern nur von der Baby-Klasse bis Standard sieben (STD 7). Derzeit hat das Zentrum eine Gesamtzahl von 300 Kindern. 2009 machten die ersten Absolventen aus St. Michael ihren Abschluss und bestanden ihre KCPE⁴-Prüfungen und erreichten gute Ergebnisse (bestes Resultat: 324).

PERSONAL

Zwölf qualifizierte Lehrer arbeiten derzeit an der Schule, sechs männliche und sechs weibliche. Sie leben alle in Mathare. Sie arbeiten auf freiwilliger Basis und ermöglichen so der Schule Bildung anzubieten. Seit 2011 arbeitet auch eine Deutschland-Freiwillige beim St. Michael-Kinder-Bildungszentrum.

DIE ART DES ZENTRUMS

St. Michael wurde unter Verwendung einer Kombination von Stein und Eisenblechen gebaut und hat zwölf Klassenzimmer. Ferner wird eine nahe gelegenen Gemeinde-Kirche als Klassenzimmer für STD 4 (Vier), STD 5 (Fünf) und STD 6 (Sechs) verwendet. Das Zentrum verfügt über eine kleine Küche für die Zubereitung und Lagerung von Lebensmitteln sowie drei Toiletten: eine für Jungen, eine für Mädchen und eine weitere für Lehrer. Ein kleiner Garten und ein WC befinden sich direkt auf dem Schulgelände.

ERTRAG UND KOSTEN

Die Schule wird betrieben dank einer Spende/Donation von Projekt Synesius (Schweiz) und kleinen Beiträgen der Eltern. Der monatliche Beitrag reicht von Kshs.⁵ 100 - Kshs. 300. Dies reicht nicht für alle Bedürfnisse unserer Mitarbeiter, für Mieten, medizinische Versorgung, Nahrung und Unterhalt. Weil aufgrund der in der Region vorherrschenden Armut nicht alle Eltern es sich leisten können, zum Projekt beizutragen.

³ Identity Provider ? = Identitätshändler ? / Individual Development Plan ?

⁴ Kenya Certificate of Primary Education (= Abgangszeugnis Grundschulbildung)

⁵ Kenia Shilling; 1 Kshs = 0.01 CHF; hier also 1 – 3 CHF

PARTNERSCHAFT MIT DEM PROJEKT SYNESIUS

So haben die Spenden von Projekt Synesius von 2009 bis 2012 unserem Projekt wirklich geholfen. Durch seine Unterstützung hat das Zentrum wirklich viel erreicht. Das Erreichte umfasst:

- Bereitstellung von kostenloser medizinischer Versorgung für unsere beiden Kinder und unsere Gemeindeangehörigen, die an verschiedenen Krankheiten leiden.
- Bereitstellung von Lebensmitteln für unsere beiden Kinder und Gemeindeangehörige/Mitglieder der Gemeinschaft.
- Wir können einige unserer bedürftigen Kindern auf die High School schicken; andere erlernen ein Handwerk wie Zimmerei, [Coiffeur-??]Salon (? Kneipenwirt??), und Handwerker unter anderem. Dies mit Hilfe anderer Gratulanten (?? Gönner?).
- Bezahlung unserer Mitarbeiter.
- Zahlung von Mieten.
- Starten eines Computer-Projekts unter anderem.

Die eingehenden Schulgebühren können die erforderlichen Aufwendungen nicht decken. Deshalb sind Unterstützung von aussen und neue Einkünfte schaffende Projekte notwendig für den Betrieb der Schule.

PARTNERSCHAFT MIT DEM KULTURELLEN ZENTRUM HABA NA HABA UND AKTIVITÄTEN AUSSERHALB DES BILDUNGSPLANS

Seit März 2008 ist die Schule an einem kulturellen und künstlerischen Projekt beteiligt, indem sie den Kindern Musikunterricht gibt, z.B. Hip-Hop, akrobatische Tänze u.a., und klärt damit die Menschen über AIDS auf. Eine weitere Partnerschaft ist mit dem Zentrum für Internationalen Freiwilligendienst (CIVS) zustande gekommen, das die Entwicklung der Schule mit dem Senden von Deutschland-Freiwilligen unterstützt, die den Kindern Deutschunterricht geben. Als Ergebnis dieser neuen Kontakte konnten viele Aktivitäten organisiert werden. Ein Lehrerchor, eine Blaskapelle und eine Schüler-Theatergruppe proben nun. Ferner finden ein von einem Elternteil geleiteter traditioneller Tanzkurs und ein Debattierclub regelmässig statt, sportliche Wettkämpfe zwischen dem Zentrum und anderen Schulen werden abgehalten.

Darüber hinaus verfügt die Schule über eine eigene massgeschneiderte Station, wo ein Schneider näht die Schuluniformen für bedürftige Kinder. Die Schüler haben auch die Verantwortung für einige Nähen zu erlernen. Klasse acht Mädchen, vor allem, verbessert ihre Kenntnisse nach Abschluss der KCPE Prüfungen im vergangenen Jahr. Das Zentrum glaubt, dass diese ausserschulischen Aktivitäten sehr wichtig für die Entwicklung der Kinder, vor allem in einem Gebiet wie Mabatini. Durch diese können die Schüler ihre verborgenen Talente und Interessen weg von ihren normalen Lehrplan zu erkunden. Weiterhin ist die Aktivität verleiht ihnen Fähigkeiten, die sie hoffentlich zum Aufbau erfolgreiche Zukunft nutzen können.

SCHULAPOTHEKE

Die Schule Apotheke gibt den Schülern den Zugang zu kostenloser medizinischer Behandlung, die sie nicht hätte anders. Die Apotheke wurde aufgrund der grossen Verbreitung von Volkskrankheiten, die die Kinder von Mathare Slums beeinflussen gestartet. Autorisierte Krankenschwestern sind zuständig sowohl in der Schul- wie auch in der Gemeinde-Apotheke. Sie leiten und beraten die Eltern und die Kinder, wie man in einer gesunden Art und Weise zu leben und auch auf die Bedeutung der Familienplanung und auch über HIV / AIDS.

ZIELE UND ZIELSETZUNGEN

ZIELE

- Kindern in Mabatini Zugang zu Bildung und kostenloser medizinischer Versorgung gewähren.
- Die Schule durch Einkünfte erzeugende Projekte selbsttragend machen, z.B. das Schneiderei[threading]-Projekt, das Gesundheitszentrum, Schneiderei, Tischlerei und einen Coiffeur Salon.
- Das Schulgelände kaufen, um die hauptsächlichen Kosten (Miete) des Zentrums zu reduzieren.
- Erweiterung des Schulgebäudes sowie Anwerbung von mehr bedürftigen Kindern aus der Gemeinde. Erreichen einer höheren Qualität der Lernumgebung z.B. ausreichend Raum und Lernausrüstung bekommen, um das Bildungsniveau der Schüler zu verbessern.
- Ausbau der Gesundheitseinrichtung für die mittellose Bevölkerung von Mabatini.
- In Bezug auf die Gemeinschaft:
 - Die Kinder stärken und ihnen eine positive Einstellung zur Bildung geben.
 - Verbesserung der Abwasserentsorgung in am Standort Mabatini.

ZIELSETZUNGEN

- Aufbau des neuen Gesundheits-Zentrums, um die gesundheitliche Situation in Mabatini zu verbessern und weitere Einnahmen für St. Michael bekommen.
- Das Schneiderei[threading]-Projekt fortsetzen.
- Vorsorge treffen für grundlegende Bedürfnisse: Nahrung, Kleidung, medizinische Versorgung, Sicherheit und Bildung für die Schüler im Zentrum.
- Unterstützung von Waisen, deren Eltern an Aids gestorben sind oder an HIV oder unter Alkoholismus leiden.
- Die akademischen Standards der Kinder verbessern und sie mit nützlichen Lebenskompetenzen ausstatten.
- Darauf achten, dass die Kinder ihre Ziele im Leben erreichen und dabei starke und selbstsichere Personen werden.

ANFORDERUNGEN/AUFGABEN

Das Zentrum bemüht sich darum, die alltäglichen Grundbedürfnisse der Kinder zufriedenzustellen. Der Mangel an Lehr- und Lernmaterialien (Bücher, Stifte, Lineale etc.) und Schreibti-schen im Klassenzimmer erweist sich als eine Herausforderung. Des weiteren sind Spielgerä-te und Kleidung (Schuluniform) rar. Sauberes Wasser wird aus einem nicht gesicherten Ge-meindegebiet geholt. Nach dem Erfolg der ersten Partie/Gruppe von KCPE-Studenten haben viele von ihnen das Potenzial, das Gymnasium zu besuchen. Leider sind die Eltern nicht in der Lage, die erforderlichen Gebühren aufzubringen, aber durch die Unterstützung von Gön-nern können mindestens 28 der Kinder ihre High-School-Ausbildung fortsetzen. Andere er-lernen ein Handwerk, beispielsweise Coiffeur-Salon, Zimmerei, Mechaniker, Computer und andere. Daher ist die Sicherstellung der weitere Ausbildung der Kinder eine grosse Heraus-forderung für die Schule.

Ausserdem möchte das Zentrum sein Ziel erreichen, mehr Kinder aus der Community anzu-werben, aber wegen beengten Räumlichkeiten kann es die Zahl der Schüler nicht erhöhen, obwohl jeden Tag neue Eltern kommen und sich nach den Einschreibungs-Chancen erkundi-

gen. Aus diesem Grund ist der Mangel an Expansionsmöglichkeiten eines der grössten Probleme.

Ein weiteres sehr wichtiges Problem ist das Fehlen von Nahrungsmitteln. Auch wenn die Schule ein Ernährungsprogramm hat, das von den Eltern initiiert wurde und für jedes Kind eine Mahlzeit pro Tag umfasst, bekamen die Kinder zunächst nur ein kleines Mittagessen. Ein grosser Dank geht an die Gönner für die Förderung des Ernährungsprogramms in der Schule, vor allem an Projekt Synesius. Vielen Dank.

Für manche Kinder ist dieses Essen die einzige Mahlzeit am Tag, die sie bekommen. Im Moment schafft es das Zentrum, genügend Nahrungsmittel für Kinder und Patienten der Gemeinschaft bereitzustellen, dies durch die Spende von Projekt Synesius (Schweiz). Aber es ist immer noch nicht genug wegen der weniger als ausreichenden Einkommen und der vorherrschenden Armut in dieser Region.

Jeden Monat herrscht eine grosse Ungewissheit darüber, was und wie viel St. Michael den Schülern anbieten kann, wegen Unvermögens der Eltern die subventionierten Schulgebühren regelmässig zu zahlen, und wegen der Abhängigkeit von der Höhe der Spende der Gönner. Es scheint wie ein endloser Kampf für das Zentrum, Geld zu sammeln, um die Miete für das Schulgebäude zu bezahlen und weiterhin die Grundbedürfnisse der Kinder zu befriedigen. Aus diesen Gründen ist es sehr wichtig für das Zentrum, mit neuen Lösungen zu kommen, wie dauerhaft Geld verdient werden und für die Schule Nachhaltigkeit geschaffen werden kann.

Als eine dieser Lösungen erweist sich das Schneiderei-Projekt und die Schule hofft und glaubt, dass auch das Gesundheits-Zentrum Erfolg haben wird. In diesem Zusammenhang appellieren wir an Spender und Projektbeteiligte, uns zu helfen dies zu überwinden, indem sie uns genügend Platz sichern, so dass wir eine bleibende Gesundheitseinrichtung errichten können, die der mittellosen Bevölkerung von Mathare Mabatini dienen kann.

Sie sind herzlich eingeladen, die Schule jederzeit zu besuchen, vor allem die Kinder würden Ihren Besuch wirklich zu schätzen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

- Zusammengestellt vom Leiter
- St. Michael Kinder-Bildungszentrum
- Mathare – Mabatini
- Nairobi – Kenia
- MR. GODFREY KHISA Wafula UND Sussan Ratzsch